

# Lob für die Öko-Landwirte

## 14 Absolventen der Öko-Fachakademie Kringell bekamen Zeugnisse



Die Absolventen mit ihren Lehrern, dem Akademieleiter LD Johann Blöchinger (vorne 3.v.l.), Alfred Heringlehner (3. Reihe 2.v.r.), den Ehrengästen BBV Präsident Niederbayerns Gerhard Stadler (2. Reihe r.), Bürgermeister Hermann Baumann (2. Reihe 2.v.r.), Josef Wetzstein (2. Reihe 3.v.r.) sowie den Prüfungsbesten in der ersten Reihe Dionys Janeczka (4.v.l.), Wolfgang Zinner (5.v.l.) und Hannelore Weber (6.v.l.). – Foto: Heisl

Von Josef Heisl

**Hutthurm.** „Die Öko-Fachakademie Kringell ist eine runde Sache mit hoher Bio-Kompetenz, hier passt einfach alles“, sagte Josef Wetzstein, Mitbegründer und Vorsitzender der Landesvereinigung für ökologischen Landbau in Bayern, bei der Zeugnisvergabe an die Absolventen des Öko-Bila-Kurses 2016/18. Hier würden qualifizierte, hochmotivierte Lehrkräfte unterrichten und eine praxisnahe, fundierte Ausbildung gewährleisten, so Akademieleiter Johann Blöchinger.

Landwirtschaftsdirektor Johann Blöchinger begrüßte die Gäste aus Politik, Verbänden und Schulbetrieb. Er blickte kurz auf den Besuch von Bundespräsident Walter Steinmeier zurück, der ebenfalls hohe Anerkennung für diese Arbeit zollte. Das Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum (LVFZ) und die Öko-Akademie hätten den Ritterschlag erhalten.

Am 19. September 2015 habe

die zweijährige Ausbildung zum anerkannten Ausbildungsberuf „Landwirt“ begonnen. 14 Teilnehmer haben das komplette Programm mit dem Schwerpunkt „ökologische Landwirtschaft“ (Öko-Bila 3) absolviert und die Prüfung bestanden. Sie haben den Gehilfenbrief erhalten und dürfen sich jetzt „Landwirt“ nennen. Blöchinger verabschiedete auch vier Azubis nach einer einjährigen Lehre im LVFZ Kringell. Antonia Fischl und Theresia Niedermaier wechseln auf einen anderen Betrieb ins dritte Ausbildungsjahr, Markus Bauer und Michael Kroiß haben die dreijährige Ausbildung zum Landwirt abgeschlossen. Ihre Ausbildung im LVFZ Kringell beginnen Isabell Maier, Michaela Sammer, Tobias Hölzlberger und Julian Klessinger. Nun werden in Kringell wieder 18 frisch gebackene Landwirte beziehungsweise Hauswirtschaftlerinnen ins Berufsleben entlassen, freute sich der Hausherr.

An die Absolventen gewandt meinte Blöchinger, sie hätten sich

für einen Beruf qualifiziert, der kaum abwechslungsreicher und anspruchsvoller sein könne. Die Akademie habe ihnen konsequent Öko-Inhalte in die Lernziele eingebaut, so könnten sie sich

Anzeige

Ihre private  
Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne!  
(0851) 802 502



Wir sind für Sie da. [www.pnp.de](http://www.pnp.de)

auch als Öko-Landwirte fühlen, obwohl es diese Berufsbezeichnung nicht gebe. Der Markt für Öko-Produkte sei seit den 90er Jahren kontinuierlich gewachsen

und auf eine Rekordmarke geklettert. Die Umstellung der Betriebe habe deutlich an Fahrt aufgenommen. Öko von der Stange gebe es nicht, auch in Zukunft werde der Öko-Landbau von der Vielfalt der Ideen leben: „Mit dieser Vielfalt werden sie Anerkennung in unserer immer kritischer werdenden Gesellschaft finden.“

Bürgermeister Hermann Baumann lobte, Kringell sei die beste Öko-Ausbildungsstätte in Deutschland und dank des Motors Johann Blöchinger ein Werbeträger. Den Absolventen wünschte er viel Freude im Beruf des Landwirts. Burgi Rodler, die Vorsitzende der „Ehemaligen Kringeller“ warb für ihre Vereinigung, die sich alle zwei Jahre trifft. Im Namen des BBV Niederbayern gratulierte BBV-Präsident Gerhard Stadler. Er sei fasziniert, weil sich die Prüflinge der Ausbildung gestellt haben, obwohl sie bereits einen Beruf haben.

Josef Wetzstein, den Blöchinger als Geburtshelfer der Öko-Akademie bezeichnete, machte deutlich, dass es jetzt einer ständigen weiteren Unterstützung bedürfe. Kringell müsse die führende Akademie im biologischen Landbau bleiben. „Sie sollten Visionäre sein“, gab er den Absolventen mit auf den Weg.

Dann durften die Hauptpersonen ihre Zeugnisse in Empfang nehmen. 47 Frauen und Männer aus der ganzen Republik haben bei einem Notenschnitt von 2,92 die Prüfungen bestanden, 14 davon in Kringell, teilte Bildungsberater Alfred Heringlehner mit. Prüfungsbeste waren in Kringell Dionys Janeczka aus Babensham in Oberbayern vor Wolfgang Zinner aus Schernfeld und Hannelore Weber aus Zwiesel.

## NAMEN UND NOTIZEN

### Die Sieger beim Zeichen- und Malwettbewerb



**Perlesreut.** Im Rahmen der Erstellung eines Kinderkirchenführers, veranstaltete das **KiGo-Team** einen Mal- und Zeichenwettbewerb für Kinder. Die Aufgabenstellung dabei war: „Entdecke unsere Pfarrkirche ... wie siehst du sie? Welche Orte, Figuren, Gegenstände ... in ihr fallen dir auf oder sind dir wichtig?“ Nun wurden die besten Zeichnungen ausgewählt und prämiert. Die Sieger und Siegerinnen erhielten kleine Präsente als Dankeschön. Da weit mehr als 100 Kinder und Jugendliche teilnahmen, konnten eine große Anzahl von Werken gesichtet werden. Unser Bild zeigt die Sieger und Siegerinnen mit ihren Bildern bei der Bekanntgabe der Gewinner. Mit im Bild **Guadrin Küblböck** (l.) und **Martina Brandl** (r.) vom Kindergottesdienst-Team. – mal/Foto: Lechner

### Erfolgreicher Familien-Kochkurs im Kindergarten

**Freyung.** Ein Grillfest bildete den Abschluss des diesjährigen Koch-Projekts des Kindergarten St. Anna. Angeregt durch die Fortbildung zu „Genussbotschafterinnen“ kochten **Andrea Maier** und **Maria Haydn** einmal



wöchentlich das ganze Kindergartenjahr hindurch mit den Kindern in der Nachmittagsbetreuung. Das Ziel der Initiative „Ich kann Kochen!“ der Sarah Wiener Stiftung und der Barmer ist es, Kindern Freude am Kochen und eine Vielzahl an Lebensmitteln näherzubringen. Vierteljährlich fanden die gut besuchten Familien-Kochkurse statt. Köchin und Ernährungsberaterin Nathalie Major leitete die Kurse gemeinsam mit den beiden Erzieherinnen. In kleinen Eltern-Kind-Teams wurden verschiedene Gerichte gekocht und später als mehrgängiges Menü gemeinsam verspeist. Eine Mutter erzählte begeistert, dass sie Grillfleischmarinade nur noch selbst macht und ein Bub wünschte sich zum Geburtstag eine Nudelmaschine.

– pnp/Foto: pnp